

LA.FA.CE Aufbauanleitung Trekking-/Crossrad

Alle unsere Fahrräder werden in einem sicheren Spezialkarton verschickt. Dazu muss das Rad nach der werkstattseitigen Montage und Einstellung für den Versand teilweise zerlegt werden.

Dazu haben wir das vordere Laufrad ausgebaut und den Lenker wieder aus dem Vorbau entfernt. Alle notwendigen Montage- und Einstellarbeiten, wie Zentrieren der Laufräder, Schaltungs- und Bremsenjustierung wurden selbstverständlich vor dem Versand von unseren Mechanikern vorgenommen.

Der Aufbau des voreingestellten Fahrrades für Sie ist denkbar einfach:
 Verpackung entfernen, Lenker geradestellen, Lenker am Vorbau montieren, vorderes Laufrad einbauen, Sattel und Lenker auf die gewünschte Sitzposition abstimmen, Pedale montieren. Fertig.

Jedem Rad liegt eine **Aufbauanleitung** bei, die alle notwendigen Schritte beschreibt. Wir haben für die drei gängigsten Fahrradtypen – **Mountainbike, Rennrad und Trekkingrad** – separate Anleitungen erstellt.

Achtung: Beachten Sie unbedingt auch die jeweils beiliegende Bedienungsanleitung des Herstellers, um allgemeine Hinweise und technische Besonderheiten Ihres Rades berücksichtigen zu können.

Hinweis: Fahrräder bedürfen wie alle technischen Produkte einer Wartung. Lassen Sie deshalb regelmäßig Ihr Rad in der Werkstatt Ihres Vertrauens überprüfen, am besten auch eine Erstinspektion nach ca. 100 Kilometern. Mechanische Bauteile wie Bremsen, Schaltung und Lager müssen nach einiger Zeit nochmals überprüft und nachjustiert werden.



Schritt 1: Auspacken des Fahrrads

Öffnen Sie den Versandkarton, indem Sie ihn an der Oberseite vorsichtig aufreißen.
 Entnehmen Sie zunächst das vordere Laufrad und den Sattel.

Entnehmen Sie anschließend das Rad aus dem Karton und entfernen Sie das Verpackungsmaterial.

ACHTUNG:

Zerstören Sie das Verpackungsmaterial nicht, damit es bei einer eventuellen Rücksendung nochmals benutzt werden kann.

Entnehmen Sie zuletzt den Zubehörcarton. Darin befinden sich die benötigten Anbauteile und Beschreibungen.



Schritt 2: Lenker einstellen

Lösen Sie den Lenker vom Rahmen und entfernen Sie das Verpackungsmaterial. Danach drehen Sie bitte den Vorbau mit der Gabel in Fahrtrichtung nach vorne.

ACHTUNG:

Bitte lösen sie nicht die Klemmschrauben des Vorbaus am Gabelschaft. Der Steuersatz ist werksseitig bereits eingestellt.



Benutzen Sie das Mini-Tool. Wählen Sie den passenden Inbusschlüssel aus, um die Lenker-Klemmschrauben zu lösen und die Vorbauklemmkappe abzunehmen. Legen Sie den Lenker mittig in die Vorbauklemmung ein und drehen Sie ihn so, dass die Armaturen (Bremsen, Schalthebel) in einem für Sie angenehmen Winkel stehen. Achten Sie auf die Mittigkeit des Lenkers in der Lenkerklemmung.
Haben Sie Ihre individuelle Lenkereinstellung gefunden und sollte Ihr Vorbau mit vier Klemmschrauben ausgestattet sein, ziehen Sie die Schrauben der Vorbauklemmung über Kreuz an.



ACHTUNG:
Achten Sie auf ein gleichmäßiges Anzugsmoment bei allen Vorbau-Klemmschrauben. Das Spaltmaß der Vorbauklemmung muss oben und unten identisch sein und das Anzugsmoment darf nicht zu hoch sein, ansonsten besteht die Gefahr eines gravierenden Materialdefektes am Lenker!

VORSICHT!
Die Anzugsmomente in Nm entnehmen Sie bitte der Bedienungsanleitung oder den Angaben direkt an der Klemmung. Normalerweise liegt der Wert zwischen 5-8Nm.

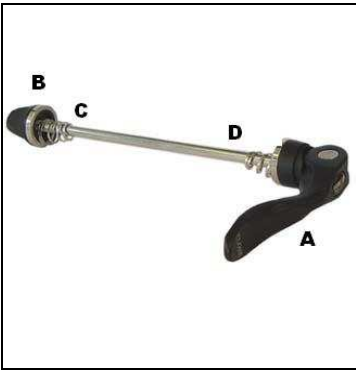


Gilt nur für Räder mit Konusvorbau:

Sollte Ihr Rad mit einem Konusvorbau (siehe Abb. links) ausgestattet sein, lösen Sie bitte die Schraube am Vorbau. Stellen Sie danach den Lenker gerade, dass er exakt im 90° Winkel zum Steuerrohr/Gabel steht. Anschließend ziehen Sie die Klemmschraube wieder gut fest.



Schritt 3: Vorbereitung des Vorderrades
Haben Sie sich für ein Rad mit Scheibenbremsen entschieden, entnehmen Sie gegebenenfalls zunächst die Transportsicherung von der Scheibe.



Öffnen Sie das Zubehörpaket und entnehmen Sie den Schnellspanner. Lösen Sie die Gegenhalterschraube (B) des Schnellspanners und entfernen Sie die Spiralfeder (C).

Belassen Sie die Spiralfeder D auf der Gewindestange des Schnellspanners und führen Sie die Gewindestange in die Nabenachse ein. Stecken Sie von der anderen Seite die zweite Spiralfeder (D) wieder auf die Gewindestange und schrauben Sie die Gegenhalterschraube (B) mit nur wenigen Gewindegängen leicht auf.

Hinweis: Das konische (schmalere) Ende der beiden Spiralfedern (C) und (D) muss immer in Richtung Nabe zeigen!

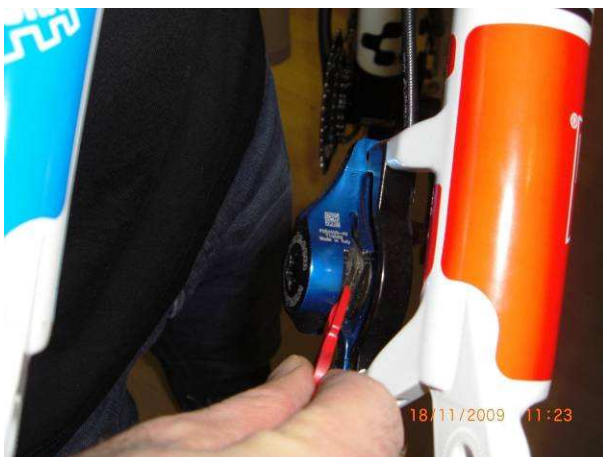
Achten Sie auch darauf, dass der Schließhebel des Schnellspanners am vorderen Laufrad immer in Fahrtrichtung links steht!



Schritt 4: Einbau des Vorderrades

Entfernen Sie zunächst die Transportsicherung an den Ausfallenden der Gabel.

Nachdem Sie das Vorderrad für den Einbau in die Gabel vorbereitet haben, gehen Sie je nach Bremsenart bitte wie folgt vor:



a.) Laufrad mit Scheibenbremse

Heben Sie das Fahrrad mit einer Hand am Vorbau an und entfernen Sie die Transportsicherung der Bremse zwischen den Bremsbelägen, indem Sie diese einfach herausziehen.

ACHTUNG:

Sobald die Transportsicherung entfernt wurde, darf der Bremshebel der Vorderradbremse vorerst nicht mehr betätigt werden, ansonsten müssen Sie die Bremskolben wieder vorsichtig zurückdrücken!



Bauen Sie das Vorderrad korrekt in Laufrichtung ein und schließen Sie den Schnellspanner, indem Sie den Hebel um 180° umlegen.

Für das richtige Anzugsmoment sollten Sie den Schnellspanner mit zwei Fingern schließen und öffnen können, wobei der Widerstand gegen Ende des Hebelweges zunimmt. Die Anzugsstärke, bzw. Vorspannung dosieren Sie mit der Gegenhalterschraube (B) auf der gegenüberliegenden Seite.

Hinweis: Achten Sie darauf, dass die Ausfallenden der Gabel vollständig auf der Nabenachse aufliegen und prüfen Sie einen runden Lauf des Vorderrads!



Hinweis: Achten Sie darauf, dass die Bremsscheibe mittig zwischen den Bremsbelägen sitzt und sich frei drehen lässt! Leichte Schleifgeräusche sind anfangs normal und sollten nach dem Einbremsen so gut wie weg sein.

Zum Einbremsen bremsen Sie auf einer leicht abfallenden Strecke ca. 30x hintereinander kontrolliert ab ohne dass Sie komplett zum Stillstand kommen.

Sollte die Bremse immer noch deutlich schleifen, holen Sie sich Rat bei unseren Mechanikern oder bei den Schraubertipps auf unserer Homepage.



b.) Laufrad mit Felgenbremse

Vor dem Einsetzen müssen Sie eventuell die vorderen Bremsen öffnen. Hängen Sie dazu das Führungsrohr aus dem Gegenhalter aus.

Setzen Sie nun das Vorderrad in die Ausfallenden der Gabel ein und schließen Sie den Schnellspanner indem Sie den Hebel um 180° umlegen, (siehe oben unter 4a.):

Hängen Sie nun die Bremse wieder ein, indem Sie beide Bremsarme mit einer Hand zusammendrücken, so dass beide Bremsbeläge auf der Felge aufliegen. Ziehen Sie nun mit der anderen Hand das Führungsrohr in Richtung Gegenhalter, damit das Ende des Führungsrohres eingehängt werden kann. Stülpen Sie die Gummimanschette über das Ende des Führungsrohres.

ACHTUNG: Prüfen Sie den freien Lauf des Vorderrades. Sollte das Laufrad unrund laufen oder die Bremse deutlich schleifen, wurde das Vorderrad nicht korrekt eingebaut!



c.) Laufrad mit hydraulischer Felgenbremse

Vor dem Einsetzen des Vorderrads müssen Sie eventuell die vorderen Bremsen öffnen. Öffnen Sie dazu den Schnellspanner der Bremse an der linken Bremszange mit der Aufschrift „Close“.

Ziehen Sie nun die linke Bremszange vom Sockel ab. Setzen Sie dann das Vorderrad in die Ausfallenden der Gabel ein und schließen Sie den Schnellspanner am vorderen Laufrad, indem Sie den Hebel um 180° umlegen, siehe oben unter Punkt 4a.):

Schieben Sie jetzt die linke Bremszange wieder auf den Schnellspann-Sockel der Bremse. Dann schließen Sie den Schnellspanner, so dass die Aufschrift „Close“ wieder zu lesen ist.

ACHTUNG: Prüfen Sie den freien Lauf des Vorderrades. Sollte das Laufrad unrund laufen oder die Bremse deutlich schleifen, wurde das Vorderrad nicht korrekt eingebaut!



d.) Räder mit Nabendynamo

Nachdem Sie das Vorderrad eingebaut haben, müssen Sie eventuell noch den Nabendynamo am Vorderrad anschließen. Dazu stecken Sie einfach die Klemme in die entsprechende Vorrichtung an der vorderen Nabe.



Schritt 5: Einbau des Sattels

Führen Sie die Sattelstütze in das Sattelrohr des Rahmens ein und fixieren Sie die Stütze mit der am Rahmen angebrachten Klemmung. Passen Sie die vertikale Höhe des Sattels Ihrer Körpergröße an.

Für eine horizontale Verstellung des Sattels müssen Sie die Klemmschrauben der Sattelstütze am Sattelgestell so weit lösen, dass der Sattel entlang der Laufschiene verschoben werden kann.

Bitte beachten Sie die erforderlichen Drehmomente, die direkt aufgedruckt sind oder die Sie der Bedienungsanleitung entnehmen.



ACHTUNG:
Beachten Sie bei der individuellen Einstellung der vertikalen Sattelhöhe, dass die maximale Auszugshöhe der Sattelstütze nicht überschritten werden darf! Die Max- oder Limit-Markierung ist auf der Sattelstütze aufgedruckt. Nichtbeachten kann zu schwerwiegenden Materialdefekten und damit verbundenen Unfällen führen.



Schritt 6.: Montage der Pedale

Montieren Sie nun, sofern im Lieferumfang enthalten, die Pedale am Kurbelarm. Die Pedale haben eine Kennzeichnung für in Fahrtrichtung gesehen rechts (R) und links (L). Vor der Montage fetten Sie die Gewinde bitte ein. Drehen Sie nun von Hand das rechte Pedal im Uhrzeigersinn an den rechten Kurbelarm. Schrauben Sie entsprechend das linke Pedal entgegen dem Uhrzeigersinn an den linken Kurbelarm.

Ziehen Sie die Pedale nun mit ca. 35 Nm (ziemlich fest) mit einem entsprechenden Pedalschlüssel an.

Hinweis: Der rechte Kurbelarm befindet sich immer auf der Seite, wo die Kette ist.

ACHTUNG:
Nichtbeachten der Pedalmarkierung und gewaltsames Montieren der falschen Pedale führt unweigerlich zur Zerstörung der Schraubgewinde!



Schritt 7: Probefahrt

Ihr neues Trekkingbike ist nun fahrfertig montiert und Sie sollten umgehend eine Probefahrt unternehmen.

Hinweis: Bitte überprüfen Sie vor Fahrtbeginn alle relevanten Schraubverbindungen, Bremsen und immer die Schnellspanner. Testen Sie auch alle Federungselemente auf Funktion und ausreichende Federvorspannung.

ACHTUNG:
Fahrräder wie Mountain- oder Crossbikes ohne Beleuchtungsanlagen entsprechen nicht den Bestimmungen des § 67 der StVZO. Bitte beachten Sie, dass die Nutzung dieser Hobbysportgeräte im öffentlichen Straßenverkehr daher nicht zulässig ist.